



Pfullinger Museen und Ausstellungen

Württembergisches Trachtenmuseum

Im Wohnteil der ehemaligen Baumannschen Getreidemühle hat die Trachtensammlung des Schwäbischen Albvereins ihren Platz gefunden.

Die Sammlung zeigt neben festlichen Formen und Farben auch die Geschichte der ländlichen Kleidung. Sie gibt einen Überblick der Trachten im ehemaligen Königreich Württemberg und angrenzender Gebiete. Diese Kleidung ist ein Spiegel ihrer Zeit. Bänder, Hauben und Tücher ergänzen das Bild. Was alles zu einer Hochzeitsaussteuer gehörte, machen die Dokumentationen in Küche und Kammer deutlich. Liebevoll drapiert und zusammengestellt, eine einzigartige Sammlung bäuerlicher Kleidung.

Jährliche Sonderausstellungen greifen Themen zur Kleiderforschung auf. Das Trachtenmuseum des Schwäbischen Albvereins ist gleichzeitig Informationszentrum des Biosphärengebietes Schwäbische Alb und bringt Ihnen multimedial die Geschichte der Trachten im Biosphärengebiet und seiner Umgebung näher.



Mühlenmuseum

In den der Echaz zugewandten Teil der ehemaligen Baumannschen Mühle wurde die technische Einrichtung der Mühle Haydt eingebaut, die noch bis Ende der 1970er Jahre in Betrieb war. Die heute noch funktionsfähige Mühle geht über vier Stockwerke. Leicht überschaubar können Mahlgänge, Becherwerke, Plansichter und sonstige Einrichtungen studiert werden.

Öffnungszeiten Städtische Museen und Ausstellungen:

Von Mai bis Oktober, sonn- und feiertags von 14 bis 17 Uhr. Führungen ab 10 Personen sind nach Vereinbarung außerhalb dieser Zeiten möglich. Der Eintritt ist frei.

Kontakt:

Stadt Pfullingen | Marktplatz 5 | 72793 Pfullingen
Telefon 07121 703-207 | Fax 07121 703-213
tourismus@pfullingen.de | www.pfullingen.de
Trachten- und Mühlenmuseum | Josefstr. 5/2
72793 Pfullingen

Besuchen Sie auch die multimediale Ausstellung im Klarissenkloster, das stadtgeschichtliche Museum oder die Neske-Bibliothek.



Wie eine Schnur reihen sich sechs regionale Museen von Metzingen via Eningen bis nach Pfullingen. Sie beherbergen längst vergessene Schätze und Kleinode, die ohne ehrenamtliches Engagement einiger Bürger längst vergessen und somit verloren für die Öffentlichkeit wären. Exponate, die insbesondere unseren Kindern offen legen, wie mühsam die handwerkliche Arbeit im Weinbau, in den Streuobstwiesen oder in den Mühlen für unsere Vorfahren waren. Selbst die Arbeiten um das tägliche Brot waren beschwerlich.

An diesen gesammelten Erinnerungen können Sie teilhaben, wenn Sie sich aufmachen, die eine oder andere Museumsperle zu besuchen. Denn jedes einzelne Museum vermittelt ein Stück Heimat.

Das Tourismus-Team von Metzingen, Eningen und Pfullingen heißt Sie bei Ihrer Zeitreise herzlich willkommen.

**Biosphärengebiet
Schwäbische Alb**



Geheimnisvolle Perlen in der Region



Museumsführer für Metzingen, Eningen und Pfullingen



Weinbaumuseum Metzingen

Das historische, denkmalgeschützte Ensemble der Sieben Keltern auf dem Metzinger Kelternplatz beherbergt auch das Weinbaumuseum.

27 Stationen erzählen lokale und regionale Weinbaugeschichten und die ausgestellten Exponate nehmen die Besucher mit auf eine Zeitreise bis ins 11. Jahrhundert. „Bodagfährtle“, „Räuberkarren“ oder „Wengertschütz“, aber auch ein über 350 Jahre alter, 12 Meter langer und 6 Meter hoher „Kelterbaum“, sind interessante, geschichtliche Zeitzeugen, verbunden mit dem einen oder anderen Geheimnis oder „Anekdötle“. Hier wird der Weinbau zum Anfassen praktiziert. Aber nicht nur die Augen sind gefordert – die Metzinger Weine und Sektangebote dürfen in Führungen und bei Veranstaltungen auch verkostet werden. Weinkultur und Weingenuss – in Metzingen eine Liaison für Entdecker und Genießer.

Öffnungszeiten:

Fr. 17 bis 20 Uhr, Sa. 11 bis 14 Uhr, So. 11 bis 18 Uhr

Weitere Informationen und Buchungen:

i-Punkt Metzingen | Telefon 07123 925 326
touristinfo@metzingen.de | www.metzingen.de
www.weinbaumuseum-metzingen.de



Obstbaumuseum Metzingen Glems

Eingebettet in Streuobstwiesen liegt idyllisch gelegen im Metzinger Stadtteil Glems das Obstbaumuseum. Hier finden die Besucher alles was nur irgendwie mit Früchten zu tun hat. Ob flüssig oder als Obst – hier wird Obstbau zum Anfassen praktiziert.

Mitglieder des Fördervereins Obstbaumuseum schlüpfen in die Rolle des Eduard Lucas und entführen die Besucher in die Welt des Obstbaus. Wer ihn nicht kennt, Eduard Lucas war der bedeutendste Pomologe des 19. Jahrhunderts und gründete in Reutlingen ein eigenes pomologisches Institut. Noch heute sind seine Standardwerke zum Obstbau aktuell.

Edle Obstbrände und Liköre versprechen hochprozentige Genüsse, oder das schwäbische Nationalgetränk „Moscht“, mit prickelnder Sektqualität, Fruchtsäfte als Durstlöcher – alles in allem eine geniale Vielfalt in aller „Munde“.

Gruppenführungen und Vesper mit regionalen Produkten – das Museum wird zu einem kulinarischen Streifzug durch die Region.

Kontakt: Obstbaumuseum Glems | Telefon 07123 15653



Willkommen in der Eninger Museumsecke

Die Eninger Museen liegen idyllisch im „Grünen Hof“ mitten im Zentrum von Eningen unter Achalm.

Eninger Heimatmuseum Eitlinger Straße 3

Die Besucher des Eninger Heimatmuseums erwartet eine Reise zurück in die Vergangenheit. Untergebracht ist das Heimatmuseum in einem der ältesten Häuser des Ortes. In liebe- und mühevoller Kleinarbeit wurde das Museum von ehrenamtlichen Mitgliedern des Heimat- und Geschichtsvereins eingerichtet und betreut. Herr Reinhold Rall hat in jahrelanger Sammlertätigkeit zusammengetragen was von 1800 bis 1950 im Leben und Alltag der Eninger zum Hausstand gehörte.

Geöffnet ist das Museum von April bis Oktober jeden 1. Sonntag im Monat von 14 bis 17 Uhr. Auf Wunsch werden auch Sonderführungen für Schulklassen, Vereine und Gruppen nach vorheriger Anmeldung und Terminabsprache durchgeführt. An den Öffnungssonntagen gibt es wechselnde Aktionen rund ums Museum. In der „guten Stube“ bewirten die Essenstragefrauen mit Kaffee und Kuchen. Betreut wird das Heimatmuseum von ehrenamtlichen Helfern des Eninger Heimat- und Geschichtsvereins.



Paul Jauch Haus Eitlinger Straße 5

Inmitten eines Häuserensemble aus dem achtzehnten Jahrhundert befindet sich neben dem Heimatmuseum und der Musikschule das Paul Jauch Haus.

Das 1. Obergeschoss beherbergt den Wohn- und Arbeitsraum des Künstlers mit Möbeln, Mal- und Zeichenutensilien. Im angrenzenden Kabinett werden Originalzeichnungen sowie Dokumente des Künstlers ausgestellt.

In den Galerieräumen gibt es wechselnde Ausstellungen regionaler, vor allem Eninger Künstler, die im graphischen Bereich der Kunst, der Zeichnung, Radierung und Drucktechnik arbeiten.

Im von Bäumen umsäumten Garten des Hauses finden unterschiedliche kulturelle Veranstaltungen wie Lesungen und musikalische Soiréen statt.

Von April bis November ist das Museum am 1. Sonntag im Monat von 14 bis 17 Uhr geöffnet. Während den Ausstellungen im EG ist das Haus jeden Sonntag und nach Vereinbarung geöffnet. Weitere Infos unter www.paul-jauch-haus.de

Auskunft und Anmeldung Bürgerbüro:

Telefon 07121 892-555 | buergerbuero@eningen.de